

**Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch,
würdigt Christlichen Gewerkschaftsbund**

Pressemeldung der DBK vom 25.10.2013 - Nr. 182:

**Erzbischof Zollitsch würdigt Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands
„Gewerkschaftliches Wirken ist Mitverantwortung für das Gemeinwohl“**

Anlässlich des 15. ordentlichen Bundeskongresses des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands (CGB), der ab heute in Dresden stattfindet, hat der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, die gesellschaftliche Verantwortung der Gewerkschaften gewürdigt. Dabei komme den christlichen Gewerkschaften eine besondere Bedeutung zu, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreiche: „Statt den Klassenkampf als Mittel zur Überwindung der prekären Lage der Arbeiter in den Mittelpunkt zu stellen, haben christliche Gewerkschaften von Anfang an partnerschaftlichen Lösungen den Vorzug gegeben. Die christlichen Gewerkschaften haben damit einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden geleistet“, schreibt Erzbischof Zollitsch in einem Grußwort.

Es sei erfreulich, wenn die Gewerkschaften die grundgesetzlich geschützte Koalitionsfreiheit betonen: „Die Koalitionsfreiheit war von Anfang an eine zentrale Forderung der Arbeiterbewegung. Auch Papst Leo XIII. hat in *Rerum novarum*, der ersten Sozialenzyklika der katholischen Kirche aus dem Jahre 1891, das Recht der Arbeiter unterstrichen, zur Vertretung ihrer Interessen Vereinigungen zu bilden. Mit dem Recht, sich zu Koalitionen zusammenzuschließen, ist in einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft zugleich die Grundlage für einen Gewerkschaftspluralismus gelegt. Christliche Gewerkschaften sind somit auch Ausdruck dieser gewollten Vielfalt“, so Zollitsch.